

so publicus - jun. 8 Dec. Jan Public. 57
E-753

E d i c t

den
erleichterten Besitz
und
den freien Gebrauch des Grund-Eigenthums,
so wie die persönlichen Verhältnisse
der
Land-Bewohner
betreffend.

Memel, den 9ten October 1807.

Valiepiimas

taipo

Lauko Zmones

taipo

Lauka lengviaus apturreti

ir ta

walnay wartoti gal

taipojan

apie ju taip walnu Zmonu Passilaisima

pries kits kitta.

Klaipėdoje, 9toje Dienoje Oktoberio 1807.

Gumbinnen,

gedruckt in der Litthanischen Hartungschens Hof-Buchdruckerei.



32

ehänigkeits-Verhältniß derjenigen Unterthanen und ihrer Weiber und Kinder, welche ihre Bauergüter erblich oder eigenthümlich, oder Erbziñsweise, oder Erbpächtllich besitzen, wechselseitig gänzlich auf.

§. 12.

Mit dem Martini-Tage Ein Tausend Acht Hundert und Zehn (1810.) hört alle Guts-Untertänigkeit in Unsern sämtlichen Staaten auf. Nach dem Martini-Tage 1810 giebt es nur freie Leute, so wie solches auf den Domainen in allen Unsern Provinzen schon der Fall ist, bei denen aber, wie sich von selbst versteht, alle Verbindlichkeiten, die ihnen als freien Leuten vermöge des Besizes eines Grundstücks, oder vermöge eines besondern Vertrages obliegen, in Kraft bleiben.

Nach dieser Unserer allerhöchsten Willensmeinung hat sich ein Jeder, den es angeht, insonderheit aber Unsre Landes-Collegia und übrigen Behörden genau und pflichtmäßig zu achten, und soll die gegenwärtige Verordnung allgemein bekannt gemacht werden.

Urkundlich unter Unserer höchstehenden Händigen Unterschrift. So geschehen Weimel, den 9ten October 1807.

Friedrich Wilhelm.

silaujasi tū Padonā ir jū Moterū ir Rudikū Bergyste, kurie sawo buriskūs Laukus jau ant Waikū Waikū ar ant Ezyžes ar Rāndos turreje yra.

§. 12.

Nettē Wiens tukstantis Aštōni simtai ir dešimtis (1810.) Dienoje Mėrtino passilaujasi abelnay kožna wiens Bergyste Dwarose per wissas Musū žemmes. Po Mėrtino Dienos 1810. tiktay walni žmones yra, kaip Musū paczū Dwarose wissosa musū žemesa tokie jau yra, bet jie ir kaip walni žmones taczau wistab atlikti tur, kas jiems už sawo Lauka, atlikti pūlasi ir ka jie ypaczey apsieme yra.

Pagal šita Musū aukščausa Wale ir Paliepinma tur kožnas wiens, kuriam tai prigul, ypaczey Musū Kamaros ir kitos Wyrausybes wiernay pasielgti ir šittas Paliepinmas wissiems ant žinnos išdādamaš buti.

Ant Patvirtinimo wisso to Mes Musū paczū Ranka prirāšeme. Dāta Klatpėdoje, 9toje Dienoje Oktoberio 1807.

Priczkus Willus.

Wir Friedrich Wilhelm,
von Gottes Gnaden König von
Preussen &c. &c.

Thun kund und fügen hiermit zu wissen. Nach eingetretene[m] Frieden hat Uns die Vorsorge für den gesunkenen Wohlstand Unserer getreuen Unterthanen, dessen baldigste Wiederherstellung und möglichste Erhöhung vor Allem beschäftigt. Wir haben hierbei erwogen, daß es, bei der allgemeinen Noth, die Uns zu Gebot stehenden Mittel übersteige, jedem Einzelnen Hilfe zu verschaffen, ohne den Zweck erfüllen zu können, und daß es eben sowohl den unerläßlichen Forderungen der Gerechtigkeit, als den Grundsätzen einer wohlgeordneten Staatswirthschaft gemäß sei, Alles zu entfernen, was den Einzelnen bisher hinderte, den Wohlstand zu erlangen, den er nach dem Maas seiner Kräfte zu erreichen fähig war; Wir haben ferner erwogen, daß die vorhandenen Beschränkungen theils im Besiz und Genus des Grund-Eigenthums, theils in den persönlichen Verhältnissen des Land-Arbeiters Unserer wohlwollenden Absicht vorzüglich entgegen wirken, und der Wiederherstellung der Cultur eine große Kraft seiner Thätigkeit entziehen, jene, indem sie auf den Werth des Grund-Eigenthums und den Credit des Grundbesizers einen höchst schädlichen Einfluß haben, diese, indem sie den Werth der Arbeit verringern. Wir wollen daher beides auf diejenigen Schranken zurückführen, welche das gemeinsame Wohl nöthig macht, und verordnen daher folgendes:

§. 1.

Freiheit des Güter-Verkehrs.

Jeder Einwohner Unserer Staaten ist, ohne alle Einschränkung in Beziehung auf den

Mez Priczkus Willus,
iš Diwo Malonės Prusū Kara-
lus &c. &c.

Tomi apsakome ir žinne būdam. Pa-
kajui atsiradus Mez daugiausėj rūpinomės,
idant Musū wiernujū Padonū Palaima
wel atgrazinta ir tiek galima dar padaugin-
ta butu. Mez todeley apdumojom, kad,
kadangi Bissūs Veda tropijo, mes koznam
wienam Pagalbės įeskančiam pagilbeti ne-
galime, nės tai noprosnas Daiktis butu;
taipojau apdumojom, kad Mums, jei
Tenshybe išrodyt ir sawo žemmes ir žmo-
nės dawadningay waldyti ir aprupint no-
rime, wiska attolint reikta, kas ikšoley
wiens ir kitta atlaikę, kad ne gallejo ta
Palaima apturreti, kurre jis pagal sawo
Syla ir Nūjega arba Turta igauti gallejes
butu; Mez tolaus apdumojom, kad ikšo-
ley išdūtieje Įstatimai, kaip, kas ir ko-
kius Laukus arba Gruntus wiens ir kitis
tikray turreti ir pirkti arba kaip jis pasi-
penneti, koki Nemėsta warryti gal, did-
dey pries hita Musū maloninga Nora pra,
ir žmones užtrukin kad jie ne gal taip pa-
laimingi ir turringi pastoti; wieniems ka-
dangi jū Gruntai ir Laukai arba Dwarai
ne tiek wertu pastoj, kitiems kad jū Dar-
bas ne tiek giltoj. Mez todeley dabbar
taipo itaisyti norime, idant koznas wiens
iš to Palaima apturretu ir todel paliępjam
kas sekasi:

§. 1.

Koynam Balle wissokius Laukus ir Dwarus ir tiek
jis nor pirkti.

Koznas Musū žimeja giwinasis žmo-
gūs, gal be jokio užlaikimo wissokius Grun-
tus

den Staat, zum eigenthümlichen und Pfandbesitz unbeweglicher Grundstücke aller Art berechtigt; der Edelmann also zum Besitz nicht blos adelicher, sondern auch unadelicher, bürgerlicher und bäuerlicher Güter aller Art, und der Bürger und Bauer zum Besitz nicht blos bürgerlicher, bäuerlicher und anderer unadelicher, sondern auch adelicher Grundstücke, ohne daß der eine oder der andere zu irgend einem Güter-Erwerb einer besondern Erlaubniß bedarf, wem gleich, nach wie vor, jede Besitzveränderung den Behörden angezeigt werden muß. Alle Vorzüge, welche bei Güter-Erbchaften der adeliche vor dem bürgerlichen Erben hatte, und die bisher durch den persönlichen Stand des Besitzers begründete Einschränkung und Suspension gewisser gütsherrlichen Rechte, fallen gänzlich weg.

In Absicht der Erwerbbarkeit solcher Einwohner, welche den ganzen Umfang ihrer Bürgerpflichten zu erfüllen, durch Religions-Begriffe verhindert werden, hat es bei den besondern Gesetzen sein Verbleiben.

§. 2.

Freie Wahl des Gewerbes.

Jeder Edelmann ist, ohne allen Nachtheil seines Standes, befugt, bürgerliche Gewerbe zu treiben; und jeder Bürger oder Bauer ist berechtigt, aus dem Bauer- in den Bürger- und aus dem Bürger- in den Bauerstand zu treten.

§. 3.

In wiefern das gesetzliche Vorkaufs- und Näher-Recht annoch statt findet.

Ein gesetzliches Vorkaufs- und Näher-Recht soll fernerhin nur bei Lehns-Ober-Eigenthümern, Erbzinsherrn, Erbverpächtern, Mit-Eigenthümern und da eintreten, wo eine mit andern Grundstücken vermischte oder von ihr umschlossene Besitzung veräußert wird.

§. 4.

Theilung der Grundstücke.

Die Besitzer an sich veräußerlicher städtischer und ländlicher Grundstücke und Güter aller Art, sind nach erfolgter Anzeige bei der Landes-Polizei-Behörde, unter Vorbehalt der Rechte der Real-Gläubiger und der Vorkaufs-Berechtigten (§. 3.) zur Tren-

tung ir Laufus pirkti ir passisawinti; Edelmonui todel Ballè yra ne tiktaý edelmoniskus, bet ir kittokius, mieszoniskus ir buriskus Laufus ar jie fokie ar tokie butu, ir Mieszonui arba Burui-ne tiktaý mieszoniskus, buriskus ir kittokius ne edelmoniskus, bet ir edelmoniskus Laufus arba Gruntus apturreti ir pirkti; ir ne reik jam todel dar ypaczey Pawelijimma jefkoti, bet tiktaý, kaip jau pirma buwo, tur Wyraushybei Pirkinimma ir Pardawimma apsakyti. Daugiaus ant to ne bus dabojama, kad Edelmanas uz Mieszoni arba Laufininka prie Pardawimmo edelmonisko Lauko pirm eina.

Su tais, kurrie del sawo Werdos Gruntus arba Laufus pirkti ir passisawinti ikholey ne gallejo, passiliekt prie tu ypaczey datuju Poliepinimū.

§. 2.

Kojnas gal fokie jis nor Nemesta warryti.

Kojnam Edelmonui Ballè yra, be jokio Apgedinnimmo sawo Gimines, Mieszonies Nemesta warryti, ir kojnas Mieszonis gal Būras taipojau kojnas Būras Mieszonis pastoti.

§. 3.

Kokiu Budu wiens uz fitta daugiaus Provos tur fokie Lanta arba Dwara pirkti.

Tiktai tie pagal Prowa daugiaus Bales ir Maces tur Gruntus ir Laufus pirm fitta pirkti ir palaktyti, kurrie tus kittiems ar uz Czize padawe, ar ant amzina Czesu parandawoje yra, taipojau kurrie Draugysteje su fittais ta Lauka turreje ir jei tas Laukas + Tarpa fitto Lauko gul.

§. 4.

Kojnam Ballè Laukus Stukkeis isballyti ir parduti.

Miesto arba Lauko Gruntus ir wiskokius Dwarrus arba Ukius, kojnam Ballè yra Stukkeis isballyti ir parduti arba pirkti, jei tiktaý Wyraushybei apie tai zinne dāda, ir tie kurrie ant wisko tokio Lauko Pinnigus pazycije, su tam pa-

Trennung der Stadtkalien und Pertinenzien, so wie überhaupt zur theilweisen Veräußerung, also auch die Mit-Eigenthümer zur Theilung derselben unter sich, berechtigt.

§. 5.

Erbverpachtung der Privat-Güter.

Jeder Grund-Eigenthümer, auch der Lehns- und Fideicommiss-Besitzer, ist ohne alle Einschränkung, jedoch mit Vorwissen der Landes-Polizei-Behörde, befugt, nicht bloß einzelne Bauerhöfe, Krüge, Mühlen und andere Pertinenzien, sondern auch das Vorwerks-Land, ganz oder zum Theil, und in beliebigen Theilen zu vererbpachten, ohne daß dem Lehns-Ober-Eigenthümer, dem Fideicommiss- und Lehnsfolgern und den ingrossirten Gläubigern aus irgend einem Grunde ein Widerspruch gestattet wird, wenn nur das Erbstands- oder Einkaufs-Geld zur Tilgung des zuerst ingrossirten Kapitals, oder, bei Lehnen und Fideicommissen, in etwanniger Ermangelung ingrossirter Schulden, zu Lehn oder Fideicommiss verwendet, und, in Rücksicht auf die nicht abgelösten Real-Rechte der Hypotheken-Gläubiger, von der land-schaftlichen Credit-Direktion der Provinz, oder von der Landes-Polizei-Behörde attestirt wird, daß die Erbverpachtung ihnen un-schädlich sey.

§. 6.

Einziehung und Zusammenschlagung der Bauer-Güter.

Wenn ein Gutsbesitzer meint, die auf einem Gute vorhandenen einzelnen Bauerhöfe oder ländlichen Besizungen, welche nicht erblich, Erbpacht- oder Erbzinsweise ausgethan sind, nicht wieder herstellen oder erhalten zu können, so ist er verpflichtet, sich deshalb bei der Kammer der Provinz zu melden, mit deren Zustimmung die Zusammenziehung, sowohl mehrerer Höfe in Eine bäuerliche Besizung, als mit Vorwerks-Grundstücken gestattet werden soll, sobald auf dem Gute keine Erbunterthänigkeit mehr statt findet. Die einzelnen Kammern werden hierüber mit besonderer Instruktion versehen werden.

§. 7.

Werden die Bauerhöfe aber erblich, Erbpacht- oder Erbzinsweise besessen, so muß,

pakajingi yra, bey jei ne kas Prowa turretu pirm kitta ta Lauka passiweldeti. Togidel ir Walle yra, jei kelli koki Dwaro Draugysteje pirke, ta tarp sawes isfidallyti.

§. 5.

Walle yra ir sawo Laukas ant Waike Waike isbati.

Koznas Grunta, Lauka arba Dwaro turretu, ir toksai, kuras Musu Istaimose waddinamas yra (Lehns- und Fideicommiss-Besitzer) tai esti aukstas ewelmoniskas Laukas turretu, Wale tur be joko Draudimmo, tazau su Zinne Wyrausybes, ne tikray buriskas Laukas, Karzamas, Molunus ir kas tam lygu, bet ir Dwaro Lauka, ar wissa ar is Dalties ir Stukkieis kaip jis nor ant Waike Waike parandawoti, ir ne gales tam wyrausieje Ponai, kurrie tokias Dwarus kitiems isdawe ir pawierie yra, taipoiau ir kurrie ant tu Lauka Winnigus pawerzie yra, tam priestarrauti, bille tikray wissi Winnigai ir Mokeszei isaina ir ney wiens is to Iskads ne tur, ir bille tik Wyrausybe atluddija, kad tas Parandawojimmas ant Waike Waike niems ant Iskads ne yra.

§. 6.

Walle ir kellis Laukas i wienu Uki sutraukti.

Jei toksai sawo Lauka arba Dwaro turretu Ponas arba Ukinikas mislytu, kad jis orbudawotosus Ukius ir Laukas kurrus dar iskol ant Waike Waike isdawes ne yra, itaisyti ir atbudawoti ne galletu, tai jis kalts yra todeley prie Kamaros eiti, kurri jam nusudys ir parodys, kaip ir koki Budu kellis Laukas i wienu Uki sutraukti gal, bille tikray ant to Dwaro Bergyste jau passilowe. Kozna wienu Kamara deley to, ypatini sawo Paliepinma gaus.

§. 7.

Bet jei buriski arba hudzawiski Laukai ant Waike Waike isbati ir apgi-

muß, bevor von deren Einziehung oder einer Veränderung in Absicht der dazu gehörigen Grundstücke die Rede seyn kann, zuerst das Recht des bisherigen Besizers, sei es durch Veräußerung desselben an die Gutsherrschaft, oder auf einem andern gesetzlichen Wege, erloschen seyn. In diesem Fall treten auch in Absicht solcher Güter die Bestimmungen des §. 6. ein.

§. 8.

Verschuldung der Lehns- und Fideicommiß-Güter, wegen der Krieges-Schäden.

Jeder Lehns- und Fideicommiß-Besizer ist befugt, die zum Restablissement der Kriegs-Schäden erforderlichen Summen auf die Substanz der Güter selbst, und nicht bloß auf die Revenüen derselben, hypothekarisch aufzunehmen, wenn nur die Verwendung des Geldes von dem Landrath des Kreises oder der Departements-Landschafts-Direction attestirt wird. Nach Ablauf dreier Jahre, seit der contrahirten Schuld, ist der Besizer und sein Nachfolger schuldig, von dem Capital selbst, jährlich wenigstens den funfzehnten Theil abzutragen.

§. 9.

Aufhebung der Lehne, Familien-Stiftungen und Fideicommiß, durch Familien-Schlüsse.

Jede, keinem Ober-Eigenthümer unterworfenene Lehns-Verbindung, jede Familien- und jede Fideicommiß-Stiftung, kann durch einen Familien-Schluß beliebig abgeändert, oder gänzlich aufgehoben werden, wie solches in Absicht der Ostpreussischen (mit Ausschluß der Ermelandischen) Lehne, bereits im Ostpreussischen Provinzial-Recht, Zusatz 56. verordnet ist.

§. 10.

Aufhebung der Güter-Unterthänigkeit.

Nach dem Datum dieser Verordnung entsteht fernerhin kein Unterthänigkeits-Verhältniß, weder durch Geburt, noch durch Heirath, noch durch Uebernehmung einer unterthänigen Stelle, noch durch Vertrag.

§. 11.

Mit der Publikation der gegenwärtigen Verordnung hört das bisherige Unterthänigkeits-

gyvėnami yra, tai tas Ponas, tuš Laukus i wieną sutraukti arba su tais kę kitta pradėti norėsis, to atsklausti tur, kęsai ta apturėjes yra, ar jis iš to jau nieko prašyti ir tam priestarrauti ne gal. Tamme Dakhyke veik del tokiu Lauku ant §. 6. dabboti, kas tamme paliepta yra.

§. 8.

Del Skolos Karo Eise padarytos ant aukstu edelmonistū Lauku.

Kojnas auksta edelmonistka Lauka ant Pawerijimmo turrisis (Lehns- und Fideicommiß-Besizer) gal kiek tas Laukas ir Dwaras wertas yra Pinnigu pažycyti, ir i Skolos Rnygas irasyti dūti, jei tū del Karo Iklados primālo ir wēl passigelbetis nor, bet tabda jis tur Attesta nū Landroto turreti. Trims Mėtamis po Pažycijimmo praejus tur ta Dwaro turrisis arba i jo Bieta parėsis mazausy penkiolikta Dali pažycitū Pinnigu kas Mėta uzmoėti.

§. 9.

Walle ir sennas Istatimus ant tokiu Lauku paniekint.

Kojnas nū kitta wienam pawieritas Dwaras ir Laukas, jei takay ne butinay wienam Wyrausam priklauso, gal, jei tikt wissi iš to Dwaro Kauda turrintieje sussitar kittaipo itaisytas, ir pirmassis Dawadas paniekintas buti, kōktai jau Rytprusose paliepta ir sudawadita yra.

§. 10.

Bergyste tur butinay passlauti.

Nū tos Dienos kurroje jis Paliepinimas isdūtas yra, jau daugiaus ney wiens Zmogus Bergas nebepastoj, ar jis iš tokiu uzgintu, ar pas toki nuteketu ar tolia wēstu, arba ar tolia Bieta priimti ir tam passidūti noretu.

§. 11.

Kaip weiken kitta Paliepinimas apsakomas yra, taip ir tojau butinay pass-